

Drei neue *Sephina*-Arten

in der Sammlung des Stettiner Museums.

(Hemiptera Heteroptera.)

Von **Edmund Schmidt** in Stettin.

Daß *Sephina bimaculata* Westw., *bicolor* Herr.-Schaeffer, *diabolicus* Blanchard und *erythromelaena* White eine Art sein sollen, wie es Dallas in List. II. S. 372 (1852) und Lethierry et Severin im Hemipterenkatalog Teil II. S. 56 (1894) angeben, dürfte anzuzweifeln sein; denn die Beschreibungen, welche die Autoren geben und auch die Abbildungen von Herr.-Schaeffer und Blanchard sind zwar sehr ähnlich aber auch verschieden. Morphologische Charaktere, wie die Länge des Rostrums, die Ausdehnung der Schulterdornen des Pronotums und die buckeligen Aufschwellungen auf dem Pronotum werden nicht klar von den älteren Autoren angegeben.

Ich nehme vielmehr an, es handelt sich bei diesen Formen um Lokalrassen.

In nachstehenden Zeilen folgt die Beschreibung dreier neuer Arten, von denen zwei zur Gruppe *Erythromelaena* White und Verwandte gehören, während die dritte zur Gruppe *Geniculata* Dist. und deren Verwandte zu stellen ist.

Sephina excellens n. sp.

2 ♂♂, 1 ♀.

Verwandt mit *Sephina humeralis* Dist., A. M. N. H. VII. S. 20 (1901).

Der Kopf ist wie bei *Sulcaticollis* und *Erythromelaena* geformt. Pronotum grob punktiert mit breit stumpf abgerundeten Schulterecken und ganz schwach gerundetem, nicht seicht ausgeschnittenem Hinterrand: die aufgewulsteten Buckelanschwellungen, die Mittelfurche und der Quereindruck am

Vorderrande sind wie bei *Erythromelaena (bicolor)* Herr.-Schaeffer, welche mir in einem ♀ von Argentinien, Cordoba, vorliegt) und wie bei *Sulcaticollis*, wo die Schwellungen ganz bedeutend stärker sind. Das Rostrum reicht bis zu den Hintercoxen. Augen schwarzbraun. Ocellen glashell und rötlich. Orangerot; schwarz gefärbt sind die Fühler, der Ocellengrund, die Quersfurche am Pronotumvorderrand, der große abgerundete Fleck, der vorn den Obertheil der Wulste und hinten den Hinterrand mitfärbt, das Schildchen, die Beine, das Rostrum, ein Längsfleck an jeder Seite des Pronotums, der größte Teil der Seiten des Meso- und Metasternums, das siebente und achte Abdominalsternit beim ♂, drei Flecke des Conexivums und das fünfte, sechste und siebente Abdominalsternit; außerdem ein großer runder Fleck auf dem Corium der Deckflügel, die Membran und der Apicalteil der Flügel. Das Basalfeld der Flügel ist lebhaft ockergelb, der Anallappen hyalin grau. Die Behaarung der Fühler, des Kopfes, des Pronotums, des Schildchens, der Beine und des Coriums ist abstehend und dicht, teils schwarz, teils gelblich. Beim ♀ sind die Scheidenpolster und zu jeder Seite ein Fleck auf dem vierten, fünften und sechsten Abdominalsternit schwarz. Bei dem einen ♂ trägt das fünfte Abdominalsternit auf jeder Seite einen kleineren, rundlichen schwarzen Fleck.

Länge $26\frac{1}{2}$ — $28\frac{1}{2}$ mm. Pronotumlänge 6 mm. Breite 9 mm. Deckflügelänge 23 mm. Größte Breite des Abdomens 11 mm.

Perú. Chanchamayo (Hoffmanns).

Sephina sulcaticollis n. sp.

1 ♀.

Kopfform wie bei *Erythromelaena* und *Ercellens*. Das Pronotum ist grob punktiert, der Hinterrand leicht ausgeschnitten, die buckeligen Anschwellungen auf der Mitte sind bedeutend stärker aufgetrieben als bei den zum Vergleich

angeführten Arten und überragen die breite, glatte, glänzende und nicht punktierte Quersfurche am Pronotumvorderrand ganz erheblich, die Mittelfurche ist daher sehr tief; der mit dem Hinterrand parallel verlaufende Querwulst ist gerundet und hebt sich nicht besonders scharf vom Pronotum ab. Die Schulterecken sind in abgestumpfte Spitzen vorgezogen und nicht, wie bei *Erythromelaena* und *Excellens*, abgerundet.

Kopf, Pronotum, Schildchen und Fühler sind schwarz mit abstehender schwarzer Behaarung — das vierte Glied ist kürzer und an der Spitze gelblich behaart. Augen schwarzbraun. Ocellen glashell und rostfarben. Das Rostrum ist schwarz mit gelbbrauner Behaarung und erreicht die Mittelcoxen. Beine schwarz, schwarz pubesciert. Unterseite der Tarsen gelbbraun behaart. Deckflügel schwarz mit rotem Costalrand bis zur Mitte des Coriums und rotem Corium-Wurzelfleck; Membran unbehaart; Corium und Clavusoberseite schwarz behaart und fein punktiert. Unterseite braun. Flügel schwarz, Hinterrand und Anallappen grau. Wurzel und erste Längsader bis zur Mitte rot. Die Rückensegmente des Abdomens sind zinnoberrot gefärbt und ohne Zeichnung, die Bauchsegmente und die Brust sind dunkel zinnoberrot mit schwarzen Flecken, das Conexivum und das Pronotum auf der Unterseite im Bereich der Vordercoxen sind gleichfalls dunkel zinnoberrot gefärbt, die Flecke der Bauchsegmente sind in vier Reihen geordnet, die Stigmen sind schwarz und die fünf schwarzen Flecke des Conexivum sind quadratisch; die Behaarung ist gelbbraun; Scheidenpolster schwarz und schwarz behaart.

Länge $26\frac{1}{2}$ mm. Pronotumlänge 6 mm, Breite 9 mm (die Schulterdorne mitgerechnet). Deckflügelänge $22\frac{1}{2}$ mm. Größte Breite des Abdomens 11 mm.

Panama, Bugaba.

Sephina nigripes n. sp.

1 ♀.

Verwandt mit *Seph. geniculata* Dist., Biol. Centr. Amer., S. 132, Taf. 13, Fig. 10 (1881).

Kopfbildung wie bei *Geniculata*, die Einkerbungen vor den Ocellen deutlicher und tiefer, es treten die Ocellen infolgedessen mehr vor; die Kopf-Längsfurche vor den Augen ist deutlicher ausgeprägt als bei der Distant'schen Art. Hinter dem Pronotumvorderrand liegen zwei, nach hinten halbkreisförmig abgerundete, ganz flache Gruben, deren Hinterrand in das Pronotum tief eingedrückt ist, viel mehr als bei *Seph. geniculata*, auch die mit dem Pronotumhinterrand parallel verlaufende Querleiste ist bedeutend schärfer; die Leiste der Pronotumseitenränder ist ganz randig und nach außen gerundet, nicht, wie bei der zum Vergleich genommenen Art, gehöckert und gebuchtet. Die Schulterecken sind abgerundet, bei der anderen Art ist eine stumpfe Ecke deutlich wahrzunehmen. Schildchen kräftig querverieft. Mesosternum vor den Mittelcoxen grob punktiert und deutlich gerieft — bei *Geniculata* fehlt die Riefung.

Kopf schwarz, unterhalb der Augen gelblich; auf jeder Seite des Scheitels, außerhalb der Ocellen, vom Auge bis zum Hinterrand reichend liegt ein länglicher, gelber Fleck. Augen braun. Ocellen rostrot und glänzend. Das Pronotum ist schwarz, die Seitenränder und die Vorder- und Schulterecken, ein Mittelstreifen der nach vorn zu schmaler wird und in dem Vordereindruck erlischt, sowie ein kleiner Fleck in der Mitte des Pronotumvorderrandes sind orangegelb gefärbt. Schildchen schwarz. Die Hinterhälfte und ein breiter Mittelstreifen der Vorderhälfte sind orangegelb gefärbt. Deckflügel schwarz; der Costalrand, die Deckflügelwurzel und ein großer Fleck im Corium sind orangegelb, die Membran ist mit vielen, runden, größeren und kleineren, ockergelben Flecken dicht bestanden. Hinterflügel schwarz. Rückensegmente des Hinterleibes an der Basis schwarz, die drei letzten und die Flecke des Conexivums sowohl auf der Bauch- wie auf der Rückenseite orangegelb. Rostrum, Brust- und Bauchsegmente, Beine mit Tarsen und Krallen und Fühler schwarz. Fühler mit gelber und schwarzer

Behaarung, die schwarzen Härchen der Basalglieder sind abstehend und die gelben anliegend. Pronotum, Schildchen und Deckflügel mit Ausschluß der Membran, welche unbehaart ist, gelb behaart; die Pubescierung der Beine ist gelb und abstehend, die der Unterseite des Körpers gelb und anliegend.

Länge 20 mm. Das 1. und 2. Fühlerglied sind gleich lang, das 3. ist das kürzeste und das 4. das längste (5 mm).

Süd-Amerika: Santa Catharina (Lüderwald).

Beitrag zur Kenntnis der Fulgoriden.

Die Arten des Genus *Myrilla* Distant.

Von **Edmund Schmidt** in Stettin.

Durch den Direktor des Berliner Museums, Herrn Prof. Dr. Brauer und dem Verwalter der Hemipteren, Herrn Dr. Th. Kuhlitz, wurde mir das Material der Gattung *Myrilla* Distant, welches im Königl. Museum für Naturkunde vorhanden ist, zur Bearbeitung überlassen. Beiden Herren spreche ich für Ihr Entgegenkommen an dieser Stelle meinen Dank aus.

Genus *Myrilla* Distant.

(Trans. Ent. Soc. 1888 S. 487.)

Gattungsdiagnose.

Allied to *Polydictya* in having the whole venation of the tegmina reticulated. The face possesses three longitudinal carinae, the central one extending across its whole length, the other two somewhat oblique and not reaching apex, which is not broader than the clypeus. Tegmina four times longer than broad, much longer than wings. Rostrum long, about reaching the penultimate segment of abdomen.